

**Eine neue nordafrikanische Goldwespe
aus der Verwandtschaft der
Chrysura candens (Germar, 1817)
(Hymenoptera: Chrysididae)**

Oliver NIEHUIS

Keywords: *Chrysura candens*-Gruppe, *Chrysura manfredi* n. sp., Marokko, Zoogeographie

Zusammenfassung: *Chrysura manfredi* n. sp. wird aus Marokko beschrieben. Zeichnungen von Kopf und Genitalkapsel sowie eine Karte mit der Lage der Fundorte ergänzen die Beschreibung. Die neue Art ist am nächsten mit der südeuropäischen *Chrysura candens* (Germar, 1817) verwandt, von der sie sich u.a. durch das goldfarbene Scutellum sowie den geringeren Augenabstand unterscheidet. Aufgrund der bisher bekannten Verbreitung wird *Chrysura manfredi* n. sp. als mauretisches Faunenelement eingestuft.

Summary: *Chrysura manfredi* n. sp. is described from Morocco. Line-drawings of head and genital capsule as well as a map with the position of the localities are added to the description. The new species is mostly related to the South European *Chrysura candens* (Germar, 1817) and can be separated from these by having a golden scutellum and a smaller LID (least interocular distance). Due to its known range, *Chrysura manfredi* n. sp. is regarded as a Mauritanian faunal element.

Einleitung

Auf einer im Frühjahr 1996 von M. NIEHUIS und dem Verfasser in Marokko durchgeführten Reise wurden von M. NIEHUIS mehrere Exemplare einer Goldwespenart aus der *Chrysura candens*-Gruppe gefangen, die sich keiner der bisher aus der Gruppe beschriebenen Arten zuordnen

ließ. Eine Rücksprache mit dem Goldwespenspezialisten W. LINSENMAIER ergab, daß dieser ebenfalls entsprechende Tiere aus Marokko besitzt. Da das recht umfangreiche vorliegende Material keinen Zweifel an der Eigenständigkeit der neuen Form läßt, soll die Art im folgenden beschrieben werden.

Material:

Holotypus: ♀, Marokko, 40 km westl. Quarzazate, 5 km südl. Amerzgame, 08.04.1996, leg. M. NIEHUIS

Paratypen: 2 ♀♀, 1 ♂, gleiche Daten wie Holotypus; Marokko, Moyen Atlas, Col du Zad, 1 ♀, 06.06.1964, 3 ♀♀, 4 ♂♂, 08.05.1965, 1 ♀, 07.06.1990, 7 ♀♀, 11.06.1990, leg. LINSENMAIER; Marokko, Moyen Atlas, Timahdite, 2 ♀♀, 1 ♂, 04.06.1964, 2 ♂♂, 13.05.1965, 4 ♀♀, 06.06.1984, 6 ♀♀, 07.6.1990, leg. LINSENMAIER; Marokko, Moyen Atlas, Azrou, 1 ♀, 08.06.1990, leg. LINSENMAIER.

Der Holotypus wird im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart deponiert. Die Paratypen befinden sich in Coll. LINSENMAIER und Coll. NIEHUIS.

B e s c h r e i b u n g

Chrysura manfredi n. sp.

Holotypus (♀): Gesamtlänge 4,5 mm.

Kopf: Höhe 1,2 mm, Breite 1,45 mm, Abstand zwischen Stirn und Scheitelhinterrand 0,7 mm. Augenabstand (LID) 0,64 mm. Wangen, Clypeus, Cavitas frontalis blau bis türkis gefärbt. Scheitel, Schläfen und die von den Ocellen eingenommene dreieckige Fläche dunkelblau. Stirn goldfarben. Mandibeln dunkelbraun, ohne Innenzahn. Genae 0,27 mm lang, mäßig konvergent (Abb. 1). Cavitas frontalis mit feiner Querstreifung, in die einige Punkte eingelagert sind. Stirnleiste fehlend. Fühlerglieder 1, 2 sowie das basale Drittel von 3 blau bis türkis. Die distalen 2/3 von Fühlerglied 3 sowie die übrigen Fühlerglieder schwarz. Fühlerglied 2 etwa so lange wie 5. Fühlerglied 3 etwa so lange wie 4 & 5 zusammen.

Thorax: Länge 1,8 mm, Breite 1,2 mm. Pronotum goldfarben mit Ausnahme der seitlichen Pronotallappen und des abgesetzten Vorderendes. Seitliche Pronotallappen im Bereich der Depression dunkelblau und im dorsal anschließenden Teil von grüngolden in golden übergehend. Pronotalfurche sehr schwach ausgeprägt, türkis, etwa 1/3 der Länge des

Pronotums einnehmend. Mesonotum-Seitenfelder goldfarben. Mesonotum-Mittelfeld dunkelblau. Scutellum goldfarben, an den Rändern mit unscharfem grüngoldenem Saum. Metathorax blau mit Ausnahme des grüngoldenen Metanotums und des grüngoldenen distalen Endes der Meta-Thorax-Zähne. Tegulae dunkelblau. Mesopleuren goldfarben mit deutlich grüngoldenen Partien, v. a. in den Randbereichen und entlang der Episternalfurche. Thorax-Unterseite einschließlich der Beine dunkelblau. Tibien auf der Außenseite blau bis türkis. Tarsen dunkelbraun. Punktgröße auf dem Mesonotum und Scutellum etwa (0,02 mm–) 0,03 mm (–0,04 mm). Punktzwischenräume überwiegend 1/3 des Punktdurchmessers, auf den Mesonotum-Seitenfeldern und dem Scutellum etwas größer.

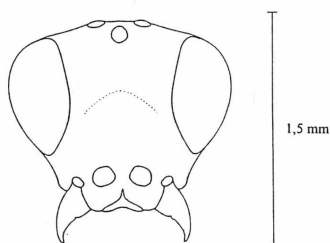


Abb. 1: Kopf (Weibchen, frontal) von *Chrysura manfredi* n. sp. Punktierte Linie = obere Begrenzung der quergestreiften Cavitas frontalis.

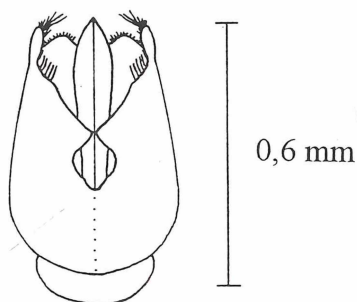


Abb. 2: Genitalkapsel von *Chrysura manfredi* n. sp.

Abdomen: Länge 2 mm, Breite 1,5 mm. Tergit 1 auf der Scheibe und den Seitenbereichen rotgold mit sehr schmalen grünem Endrand. Die unteren 3/4 des abschüssigen Teils des 1. Tergits dunkelblau, an der Kontaktzone zum rotgoldenen Bereich grün. Tergit 2 rotgold, mit sehr schmalen grünem Endrand. Tergit 3 einschließlich des Analrandes rotgold. Sternit 1 mit blauen Reflexen. Sternit 2 in der hinteren Hälfte blau, die vordere Hälfte mit Ausnahme einer sehr schmalen grünlichen Längslinie, die in der Mitte verläuft, schwarz. Sternit 3 schwarz-braun. Punktierung auf dem 1. Tergit doppelt, zwischen den großen Punkten mit Durchmessern von etwa (0,02 mm–) 0,03 mm noch sehr kleine

Punkte. Tergite 2 und 3 einfach punktiert. Punktgröße auf Tergit 2 etwa (0,015 mm-) 0,02 mm. Punktgröße auf Tergit 3 etwa 0,015 mm (-0,02 mm). Punktzwischenräume auf dem Abdomen etwa 2/3 des Punktdurchmessers. Die Genitalkapsel ist in Abb. 2 dargestellt.

Paratypen (27 ♀♀, 8 ♂♂): Länge (4 mm-) 5 mm (-6mm). Morphologisch dem Holotypus sehr ähnlich. Die Zeichnung des Kopfes unterliegt einer beträchtlichen Variation. So können das Gesicht, der Clypeus, die Wangen, die Fühlerglieder 1 und 2 sowie das basale Drittel von Fühlerglied 3 türkis, grün, golden bis feuerrot gefärbt sein. Bei einigen Exemplaren ist schwach eine M-förmige Stirnleiste ausgepägt, die zwei undeutliche Äste in Richtung der beiden hinteren Ocellen besitzt. Die Farbzeichnung des Thorax ist konstant, aber in der Intensität unterschiedlich. Die beim Holotypus goldgrün bzw. grün gefärbten Partien sind bei einigen Paratypen z.T. golden bzw. feuerrot gefärbt. Die blauen Partien tendieren hin zu grün. Das Abdomen ist häufig einfarbig feuerrot gefärbt. Ein Exemplar zeigt einen deutlichen Blau-Schimmer auf dem Analrand.

Derivatio nominis: Ich benenne die Art nach meinem Vater Manfred NIEHUIS in Dankbarkeit für seine großzügige Unterstützung meiner Arbeiten. Von ihm wurde auch ein Teil des vorliegenden Typenmaterials gesammelt.

D i s k u s s i o n

Die neue Art steht morphologisch *Chrysura candens* Germar, 1817 am nächsten, unterscheidet sich aber von dieser u.a. durch das goldfarbene Scutellum sowie den geringeren Augenabstand sehr deutlich. Beide Spezies können nach dem bisherigen Kenntnisstand als Schwesterarten aufgefaßt werden, welche offensichtlich allopatrisch verbreitet sind und zwei unterschiedlichen Faunenbereichen angehören. So wird aufgrund der Lage der Fundorte (Abb. 3) *Chrysura manfredi* n. sp. als mauretisches Faunenelement im Sinne DE LATTINS (1967) aufgefaßt und die bisher aus N-Spanien (MINGO 1994), S-Frankreich (BERLAND & BERLAND 1938), Italien (STURMIA 1995), Österreich (ZIMMERMANN 1954), Ungarn, dem Balkan und Griechenland (LINSENMAIER 1959, MOCSÁRY 1889, TRAUTMANN 1927) nachgewiesene *Chrysura candens* Germar, 1817 als adriatomediterranes Faunenelement des expansiven Typs interpretiert.

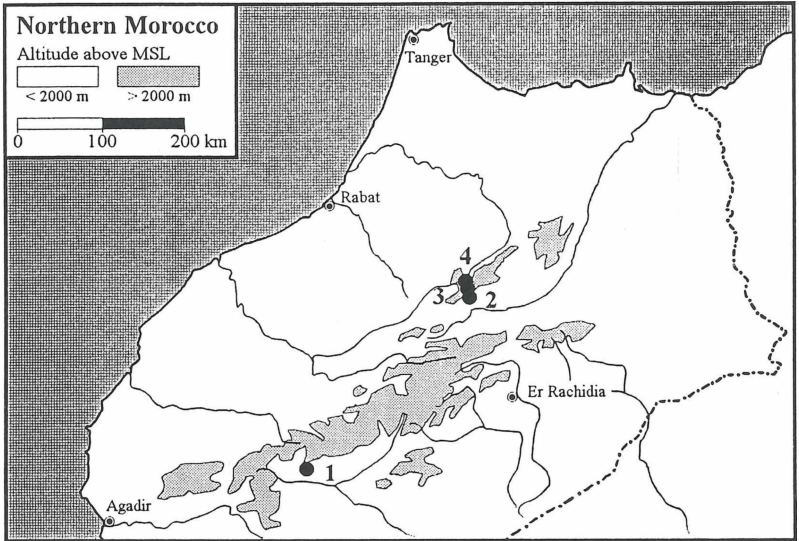


Abb. 3: Lage der Fundorte des Typenmaterials. 1) 5 km südl. Amerzga, 2) Col du Zad, 3) Timahdite, 4) Azrou.

D a n k s a g u n g

Für die großzügige Bereitstellung von Typenmaterial sowie für anregende Diskussionen bin ich Herrn Dr. W. LINSENMAIER (Ebikon/CH) zu besonderem Dank verpflichtet.

S c h r i f t e n

- BERLAND, L. & BERLAND, F. (1938): Hyménoptères Vespiformes. III. (Cleptidae, Chrysididae, Trigonalidae). - Faune de France 34. 145 S.
- DE LATTIN, G. (1967): Grundriß der Zoogeographie. - 602 S., Jena.
- LINSENMAIER, W. (1959): Revision der Familie Chrysididae (Hymenoptera). - Mitt. schweiz. ent. Ges. 32 (1):1-232.
- MINGO, E. (1994): Hymenoptera, Chrysididae. - In: RAMOS, M. A. et al. (Hrsg.): Fauna Ibérica, vol. 6. Museo Nacional de Ciencias Naturales. CSIC. 255 S. Madrid.

- MOCSÁRY, A. (1889): Monographia chrysididarum orbis terrarum universi. -
Dissertatio inauguralis in Academia Scientiarum Hungarica habita. 643 S.
+ 2 Taf. Budapestini.
- STURMIA, F. (1994): Hymenoptera Chrysididae. – In: MINELLI, A., RUFFO, S. &
LA POSTA, S. (Hrsg.): Checklist delle specie della fauna italiana, 99.
Calderini, Bologna.
- TRAUTMANN, W. (1927): Die Goldwespen Europas. - 194 S., Weimar.
- ZIMMERMANN, S. (1954): Hymenoptera-Tubulifera: Cleptidae, Chrysididae. -
Catalogus Faunae Austriae 16: 1-10. Wien.

Verfasser:

Oliver NIEHUIS, Im Vorderen Großthal 5, D-76857 Albersweiler.

Kollegienkontakte

Die Laufkäfer Baden-Württembergs

Eine Synopse mit Verbreitungskarten und ökologischer Charakterisierung der baden-württembergischen Laufkäferarten soll bis Ende 1997 fertiggestellt werden.

In diesem Zusammenhang werden alle Kolleginnen und Kollegen (auch aus anderen Bundesländern, die hier sammeln bzw. gesammelt haben!) gebeten, unveröffentlichte oder noch nicht an mich weitergegebene Funddaten mitzuteilen, um diese berücksichtigen zu können. Auch für Hinweise auf „graue“ Literatur wäre ich dankbar.

Bitte übermitteln Sie mir entsprechende Daten möglichst bis März 1997. Für eventuelle Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Sollten alle oder Teile Ihrer Funde bereits in einer Datenbank verfügbar sein, so wäre vielleicht eine direkte Übernahme möglich. Bitte teilen Sie mir dann das von Ihnen verwendete Programm und die Struktur der Datenbank/Datei mit.

Für Ihre Mitarbeit möchte ich mich bereits im voraus herzlich bedanken.

Jürgen TRAUTNER, Johann-Strauß-Straße 22, 70794 Filderstadt
Telefon 07158-2164 / Telefax 07158-65313

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [21_3-4_1996](#)

Autor(en)/Author(s): Niehuis Oliver

Artikel/Article: [Eine neue nordafrikanische Goldwespe aus der Verwandtschaft der *Chrysura candens* \(Germar, 1817\) 105-110](#)